



GEMEINDE LANS

6072 Lans, Boutignyplatz 128
Tel. 0512/377 378, Fax. 377 378-4

PROTOKOLL

8. GEMEINDERATSSITZUNG 2017

4. September 2017, 19.30 Uhr, Gemeindeamt

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.10 Uhr

Vorsitzender:

Dr. Benedikt Erhard

anwesende Gemeinderäte:

Cedric Klose

Georg Pyka

Benedikt Schapfl

Dr. Andrea Nötzold

Anton Haas

Dr. Karen Pierer

Mag. Gertraud Schermer

Entschuldigt abwesend:

DI Johannes Partl

Mag. Norbert Pflieger

Ing. Mag. (FH) Johannes Kopf

Unentschuldigt abwesend:

-

Ersatz:

Michael Pittl

Mario Webhofer

Dr. Markus Schermer

TAGESORDNUNG

1. Protokolle vom 07.08.2017
2. Berichte Bürgermeister und Substanzverwalter
3. Berichte der Gruppen 1, 2 und 3
4. Nominierung Sicherheitsgemeinderat
5. Radwegstudie - Vorabzug
6. Volksbefragung Olympia 2026
7. Anfragen, Anträge und Allfälliges

TOP 1: Protokolle vom 07.08.2017

Die Protokolle sind allen Gemeinderäten zugewandt. Sie werden mit 8 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen (weil nicht anwesend M. Schermer, Webhofer, Pittl) beschlossen.

TOP 2: Berichte Bürgermeister und Substanzverwalter

- a) Der Bürgermeister informiert, dass Pfarrer Adrian Gstrein mit Rechtswirksamkeit vom 01.09.2017 zum Leiter im Seelsorgeraum „Aldrans-Ampass-Lans-Sistrans“ sowie Pfarrprovisor der Pfarre Hl. Lambert in Lans bestellt wurde.
- b) Der Bürgermeister informiert, dass die Friedhofssanierung heute (04.09.17) begonnen hat. Im unteren Friedhof wird ab sofort das Oberflächenwasser aufgefangen, retentiert und in den Lanser Bach geleitet. Dazu wird die neue Zufahrt zum Friedhof gepflastert. Man hofft damit die Neigung der Mauer einzudämmen. Die Mauer wird im Untergrund verankert, sofern sich dies als machbar erweist. Weiters werden Platten verlegt und eine Rampe unter das Portikus gebaut, damit hier ein barrierefreier Zugang zur Kirche ermöglicht wird. Die Sanierung der Nordseite des alten Friedhofs ist für nächstes Jahr geplant.
- c) Der Bürgermeister informiert, dass der Wassermeister demnächst wieder die Auszeichnung „Blauer Tropfen“ erhalten wird.
- d) Der Bürgermeister berichtet. Am Samstag war das Wasser-Retentionsbecken südlich der Römerstraße (Nähe Holzlagerplatz) am Übergehen. Aus diesem Grund muss das Auffangbecken vergrößert werden. Mit der Firma AEP wird deshalb ein Projekt vorbereitet.
- e) Gemeinderat Nötzold fragt bezüglich des E-Mails von Alt-Bürgermeister. Dr. Riedmann bezüglich Haus St. Martin an den Landeshauptmann nach, das auch an viele Gemeinderäte verschickt wurde. Die Bürgermeister haben dazu eine Sondersitzung abgehalten und beschlossen, auf die Anschuldigungen nicht zu reagieren.
- f) Der Bürgermeister berichtet: Es gibt Problemfälle von Personen, die sich maximal in Pflegestufe 2 befinden und somit nicht im Heim betreut werden können. Diese Menschen brauchen aber Handreichungen im Alltag. Ebenso ist die Vereinsamung ein gravierendes Problem. Barbara Lechner, Maria Hager und Karoline Schapfl, kümmern sich bewundernswürterweise mit Verlässlichkeit um diese Menschen. Die Gemeinde muss sich zukünftig um Strukturen kümmern. Der „Verein daheim 65+“ in Hall ist ein Verein, der mobile Seniorenbetreuung betreibt, mit dem Ziel ein unabhängiges Leben so lange wie möglich zu gewährleisten. Ein Problem dabei ist, dass die betroffenen Personen diese Hilfe oft nicht annehmen wollen. Trotzdem soll ein Versuch gestartet werden, ein Netzwerk zu schaffen. Man wird mit dem Verein in Kontakt treten und dem Gemeinderat darüber berichten.

TOP 3: Berichte der Gruppen 1, 2 und 3

Gruppe 1: -

Gruppe 2:

Der Vbm. Informiert, dass als Datum für einen Besuch des Gemeinderates im Haus St. Martin: der 31.10.17 um 19 Uhr vereinbart wurde.

Die Lagermöglichkeiten und Erweiterungen am Bauhof wurden bereits vor Ort besprochen.

Er präsentiert die geplante Tagesordnung für die Gemeindeversammlung am 09.10.17

Die Gruppen solle jeweils aus ihrem Schaffen im heurigen Jahr berichten. Als große Punkte sind das Bildungszentrum und die neue Kommunikation der Gemeinde geplant.

Die Beiträge der einzelnen Gruppe sollen aber nicht länger als 2-3 Minuten dauern, ebenfalls der Bericht des Substanzverwalters.

Der Vbm. Berichtet, dass die Firma „Nonconform“ ein Angebot für den Beteiligung- und Entwicklungsprozess „Lanser Zukunftsgespräche“ gestellt hat. Hier sollen 3 Themen behandelt werden:

- Was passiert mit dem Bestand an der Scheibe im Zuge des neuen Bildungszentrums? Wohin soll die Gemeinde? Welche Chancen bieten sich in der Standortwahl?
- Verkehrswege, die durch das Ortszentrum führen – Stichwort Transitstraßen mit umliegenden Dörfern. Oberflächensanierung: Sollen bei der Dorfstraße die Gehsteige erneuert werden? Entwicklungen der Patscherkofelbahn und das daraus folgende Mobilitätsverhalten durch Lans müssen angesprochen werden. Wohin will man sich diesbezüglich entwickeln?
- Flächen für Wohnraumschaffung, die zur Finanzierung der Vorhaben benötigt werden (Beispiel – Grundstück der Gemeinde im Oberen Feld).

Geplant wird eine Veranstaltungsreihe mit den verschiedenen Themen. Der Prozess wird über mehrere Wochen andauern. Die Umsetzung gelingt möglicherweise bis Ende 2017 wobei eher mit Anfang 2018 zu rechnen ist. Das erste Angebot liegt bei rund 27.000,- netto für alle 3 Themen. Eventuelle bekommt die Gemeinde Förderungen vom Land. Im Oktober wird das Projekt zur Entscheidung dem Gemeinderat vorgelegt.

TOP 4: Nominierung Sicherheitsgemeinderat

Der Bürgermeister berichtet: Eine Aktion des Innenministeriums heißt „Jetzt sichere Gemeinde“. Bei Informationsveranstaltungen wird von der Polizei über die Sicherheit informiert. Der Vbm. Ergänzt, dass es eine Koordinationsperson aus dem Gemeinderat als Schnittstelle zur Polizei geben soll, um einen besseren Austausch von Themen wie z.B.: bessere Beleuchtung, sicherer Schulweg, usw. zu ermöglichen.

Der Bürgermeister nimmt am 20.09 an der Auftaktveranstaltung teil und berichtet dem Gemeinderat bei der nächsten Sitzung im Oktober.

TOP 5: Radwegstudie - Vorabzug

Die Pläne für das Radwegekonzept werden im Anschluss an die Sitzung präsentiert. Hinsichtlich der Freigabe wird die Kostenermittlung erstellt und am 18. September den Bürgermeister und allen Beteiligten vorgestellt. Erst wenn der tatsächliche Kostenplan vorliegt wird der Plan ins Detail präsentiert.

TOP 6: Volksbefragung Olympia 2026

Es werden ein Wahlleiter, ein Wahlleiterstellvertreter und Beisitzer benötigt. Mindestens zwei Personen werden noch gebraucht, dazu werden die Ersatzmitglieder, Mitglieder der Gemeinderatsliste oder eventuell Mitglieder des Sportvereins angeschrieben.

TOP 7: Anfragen, Anträge und Allfälliges

- a) GR G. Schermer informiert, dass ein Verkehrsspiegel von den Anwohnern am Kirchmoos aufgestellt wurde. Es würde aber noch der Wunsch bestehen, etwas gegen die Schnellfahrer zu unternehmen. Da ein Schwölller als nicht geeignet angesehen wird (Hofstelle Moosbauer) will der Bgm. ein Informationsschreiben an die Anrainer verfassen, nötigenfalls auch eine Versammlung der Anrainer durchführen.
- b) GR Schapfl fragt bezüglich der Steine und dem Brunnen am Sportplatz nach. Diese Maßnahmen wurden noch nicht durchgeführt, werden aber ehestmöglich erledigt.
- c) Vbm. Klose fragt nach, ob den Spengler bezüglich des nassen Fleckes auf der Lanser Alm bereits informiert wurde. Antw.: Der Aldranser Spengler Erlacher wurde bereits beauftragt.
- d) Der Bürgermeister informiert, dass seitens des Unternehmenszentrums Aldrans-Lans-Sistrans zur Debatte gestellt wurde, ob die Gemeinde Lans aussteigen soll. Er hat darüber schon berichtet. Da es aber einige Entwicklungen in diesem Bereich gibt, bleibt der Gemeindeverband bis aus weiters unverändert. Allerdings muss überlegt werden, die bereits vereinbarten Regelungen zu adaptieren und eine zweite vertragliche Vereinbarung zu machen, um zu regeln was passiert, wenn eine Mitgliedsgemeinde mehr als 3.000m² Gewerbefläche ausweist und darauf Kommunalsteuer erwirtschaftet. Mitglied beim Unternehmerzentrum zu bleiben ist aus seiner Sicht sinnvoll, weil es interessante Entwicklungsmöglichkeiten mit einer Firma gibt, die erweitern will. Diese Erweiterung könnte mit den Gemeinden als Investoren, über deren Kommunalsteuererträgen, betrieben werden. Angedacht wäre ein „Work-life-project“ – eine Mischform aus Wohnen und Dienstleistungsgewerbe.
GR Haas: Möchte dazu nähere Informationen, es sieht die Gemeinde als Inverstor sehr fraglich, weil dies nicht die Aufgabe der Gemeinde sei.
Der Bürgermeister antwortet, dass diese Investition tatsächlich ein Grenzfall sein könnte, aber es würde nicht die Gemeinde an sich, sondern der Gemeindeverband als Investor tätig sein.

TOP 8: Personelles

Eigenes Protokoll

Ende 22:10 Uhr

Der Schriftführer

Für den Gemeinderat